



Dr. Philipp Rösch
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

**IMPLANTOLOGIE
ORALCHIRURGIE**

Verhalten nach operativen Eingriffen im Mund-/Kieferbereich

Nach einer Kieferoperation kommt es in den ersten drei Tagen zu starken Schwellungen der Wange, manchmal mit Bluterguss. Außerdem treten Schmerzen und eine Behinderung der Mundöffnung auf. Durch folgende Maßnahmen können unangenehmen Begleiterscheinungen gemildert werden:

Nachblutung: Auf den eingelegten Tupfer bitte eine Stunde aufbeißen. Nach dem Eingriff kann noch einige Stunden Blut aus der Wunde sickern. Mit Speichel vermischt wird eine Nachblutung vorgetäuscht.

Bei stärkerer Blutung aus der Wunde ist ein Druckverband erforderlich: Ein frisches, zusammengerolltes, kleines Stofftuch auf die Wunde legen und kräftig zusammenbeißen. Dieser Druckverband sollte eine Stunde im Mund belassen und ggf. mehrmals wiederholt werden.

Schmerzen: Bei Bedarf nehmen Sie das verordnete Schmerzmittel in der angegebenen Menge.

Schwellung: Am Operationstag und den folgenden Tagen den Operationsbereich von außen kühlen. Dadurch wird die Schwellung gemindert (z. B. Eisbeutel in ein Tuch einpackten). Kopf in erhöhter Position (nicht flach liegen). Am dritten Tag nach Operationen ist mit der größten Schwellung zu rechnen.

Körperliche Schonung: wenig sprechen, keine anstrengenden Tätigkeiten

Mundpflege: Am Operationstag den Mund nicht spülen! (Blutungsgefahr). Vom nächsten Tag an vorsichtiges Mundspülen. Bürste und Paste unter Aussparung des Operationsgebietes.

Ernährung: Essen Sie erst nach Abklingen der örtlichen Betäubung. Einige Tage nur weiche Kost! Nicht saugen (z. B. Strohalm). Meiden Sie Kaffee, Schwarztee, Alkohol, Rauchen und Frischmilchprodukte in den ersten Tagen.

Oberkieferseitenzahnbereich: Nach Operationen in der Kieferhöhle und nach Verschluss einer Verbindung zwischen Kiefer- und Mundhöhle für zehn Tage keinen Über- oder Unterdruck in Mund und Nase erzeugen. Also: nicht schnäuzen, nicht Nase zuhalten beim Niesen, nicht saugen, nicht Backen aufpusten, nicht mit Druck Mundspülen.

Antibiotika: Wird Ihnen ein Antibiotikum verordnet, z. B. Penicillin, nehmen Sie dieses bitte ohne Unterbrechung nach der ärztlichen Verordnung. Informieren Sie Ihren Arzt über bestehende Allergien!

Fahrtauglichkeit: Nach einer örtlichen Betäubung kann die Verkehrstauglichkeit vorübergehend eingeschränkt sein!

Notfälle: In dringenden Notfällen rufen Sie uns bitte an, oder wenden Sie sich an den zahnärztlichen Notdienst.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Ihr Praxisteam Dr. P. Rösch

fon Praxis:	09 51 • 57 800
fon Privat:	01 51 • 23 24 7367
ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117 oder 0951 7002070
Rettungsdienst / Notarzt:	112
Zahnärztlicher Notdienst:	www.notdienst-zahn.de
Apothekennotdienst:	www.aponet.de